

# Marlinger Dorfblattl



November 2021 | Nr. 6

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Hochw. Ignaz Eschgfäller feiert 60. Priesterjubiläum – Verabschiedung von Pfarrer Florian Pitschl



Im Vordergrund v.l.n.r.: Pfarrer Florian Pitschl, Hochw. Ignaz Eschgfäller, Pfarrgemeinderatspräsident-Stellvertreterin Monika Matzoll und Bürgermeister Felix Lanpacher

Foto: Heinrich Leiter

60 Jahre Priester – auf dieses schöne Jubiläum kann unser Altpfarrer Ignaz Eschgfäller heuer zurückblicken. Am 9. April 1961 feierte er in seiner Heimatgemeinde Hafling sein erstes Messopfer. Nach seinem pastoralen Wirken in Tiers, Tisens, Margreid, Tramin, St. Jakob bei Bozen und Tall/Schweinsteg trat er schließlich im Jahr 1986 seine

Stelle als Pfarrer von Marling an, wo er bis 2010 segensreich wirkte und seitdem von den Gläubigen auch noch als Seelsorger sehr geschätzt wurde und wird.

Pfarrer Florian Pitschl blickte in seiner Predigt am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel auf das lange priesterliche Leben des Jubilars zurück und wies auf die

vielen, zum Teil großen Veränderungen, die es seitdem im kirchlichen, wie auch im weltlichen Leben gegeben hat hin. Hochw. Eschgfäller ist aber seinem Weg treu geblieben und hat seinen priesterlichen Dienst stets an die neuen Herausforderungen angepasst, wofür er ihm herzlich dankte. Beim Gottesdienst anwesend waren

auch mehrere Geschwister und Verwandte des Jubilars. Die stellvertretende Pfarrgemeinderatspräsidentin Monika Matzoll gratulierte dem Altpfarrer im Namen des Pfarrgemeinderatspräsidenten Peter Epp, des Pfarrgemeinderates und aller Gläubigen zu seinem Jubiläum, dankte ihm für sein langjähriges priesterliches Wirken

und überreichte ihm und seiner Pfarrhaushälterin Agnes, die ihn schon seit 49 Jahren im Pfarrhaushalt unterstützt, einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent. Auch Bürgermeister Felix Lanpacher schloss sich den Glückwünschen und Dankesworten in Vertretung der Gemeindevverwaltung und der Bevölkerung von Marling an und wies darauf hin, dass es sowohl der Politik als auch der Kirche um das Wohl der Menschen gehe und dass sie deshalb grundsätzlich dasselbe Ziel verfolgen. Beide wünschten dem Altpfarrer noch viele zufriedene Jahre. An diesem Festtag schwang

aber auch ein wenig Wehmut mit. Unser geschätzter Pfarrer Florian Pitschl ist zwar erst im Jahr 2016 nach Marling gekommen, musste unsere Pfarrei jedoch bereits im September dieses Jahres schon wieder verlassen. Bischof Ivo Muser hat ihn zum Spiritual am Priesterseminar und gleichzeitig auch zum Bußkanoniker am Dom von Brixen ernannt. Diese neuen Aufgaben hat er nun bereits übernommen. Monika Matzoll und Bürgermeister Felix Lanpacher dankten ihm für sein Wirken in Marling und für die stets angenehme und gute Zusammenarbeit und überreichten ihm als äußeres

Zeichen einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen für seine weitere Zukunft. Bürgermeister Felix Lanpacher lud ihn abschließend ein, ab und zu in Marling vorbeizuschauen, wo er stets herzlich willkommen sei.

Auch Pfarrer Florian Pitschl dankte am Ende des Gottesdienstes den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die große Unterstützung, die er bei seiner Arbeit erfahren durfte.

Nach der Messfeier, an der auch Fahnenabordnungen der Schützenkompanie und der Musikkapelle Marling teilgenommen haben,

nutzten viele Gläubige die Möglichkeit, dem Altpfarrer zu seinem besonderen Jubiläum zu gratulieren und dem scheidenden Pfarrer für seinen Dienst in Marling zu danken.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen der geladenen Ehrengäste und der Mitglieder des Pastoralteams der Pfarrei klang dieser Tag auf dem Fest der Musikkapelle Marling in geselliger Runde aus. Auch Dekan Hans Pamer ließ es sich nicht nehmen und stattete dem Jubilar während des Essens einen Besuch ab.

## Begrüßung des neuen Pfarrers Josef Wieser in Marling

„Das ganze Leben ist ein Kommen und Gehen!“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp den neuen Pfarrer Josef Wieser am 12. September anlässlich seines ersten Sonntagsgottesdienstes in Marling, denn nur zwei Wochen zuvor hatte sein Vorgänger Florian Pitschl seinen letzten Gottesdienst als Pfarrer in Marling gefeiert.

Durch die Überreichung des Kirchenschlüssels an den neuen Pfarrer kam die Übernahme der Pfarrei Marling dann auch symbolisch zum Ausdruck. Zuvor war der neue Pfarrer, begleitet von den Ministrantinnen und Ministranten und Vertretern des Pfarrgemeinderates und der katholischen Vereine und Verbände in die Pfarrkirche eingezogen. Der Kirchenchor

gestaltete den Gottesdienst feierlich und sang neben Liedern aus dem Gotteslob auch einige Stücke aus der Messe von Valentin Rathgeber.

Pfarrer Wieser dankte für die feierliche Aufnahme und sagte, er freue sich schon, die Marlingerinnen und Marlinger nun kennen zu lernen. Für viele Gläubige ist es eine große Umstellung, dass ein Pfarrer nun mehrere Pfarreien zu betreuen hat und somit auch nicht mehr so viele Gottesdienste gefeiert werden können. In Bezug auf das Sonntagsevangelium, in dem Petrus Jesus als den Christus, den Messias (der „Gesalbte“) bezeichnete, wies der Pfarrer darauf hin, dass alle getaufte Christen „Gesalbte“ und somit auch auserwählt sind, das Reich Gottes, das Reich der Liebe

und des Friedens, herzustellen. Jeder Christ, ob Kind, Jugendlicher, Erwachsener oder alter Mensch ist wertvoll vor Gott. Das Schöne am Pfarrersein sei es, das Reich Gottes unter den Menschen gegenwärtig zu machen und darauf freue er sich schon sehr, so Wieser.

Zum Abschluss des Gottesdienstes überreichte Peter Epp dem Pfarrer ein Plateau mit Äpfeln (mit dem Hinweis, dass diese in Marling sehr gut gedeihen) und anderen Früchten, hatte er am Sonntag zuvor in Algund ja bereits zwei Rebstöcke als Geschenk erhalten. Bevor Pfarrer Wieser den Segen spendete, griff er noch zu seiner Gitarre und sang mit den Gläubigen gemeinsam das Lied „Der Herr segne dich“.

Vor dem Kirchenportal wurde der neue Pfarrer dann



von Bürgermeister Felix Lanpacher empfangen, der die Grüße der Marlinger Bevölkerung überbrachte und ihn ebenfalls herzlich willkommen hieß. Auch er überraschte den Geistlichen mit einem Geschenk, einer Flasche Marlinger Wein, mit dem augenzwinkernden Hinweis, dass es noch einige Jahre dauern werde, bis er den Wein seiner Algunder Reben ernten und verkosten kann und somit bereits in der Zwischenzeit ein gutes „Tröpfchen“ zum Genießen hat. Auch die Musikkapelle

Marling hatte es sich nicht nehmen lassen, den neuen Pfarrer mit einigen Märschen zu empfangen.

Anschließend hatte die Bevölkerung die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit dem neuen Pfar-

rer. Der Pfarrgemeinderat hatte hierfür einen kleinen Umtrunk organisiert.

Fotos: © Heinrich Leiter

### Sonntagsgottesdienste bzw. Wort-Gottes-Feiern in der Seelsorgeeinheit

Marling:	08.30 Uhr	Algund:	10.00 Uhr
Partschins:	08.30 Uhr	Plaus:	10.00 Uhr
Rabland:	10.00 Uhr		

### Werktagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Montag:	19.00 Uhr Partschins	Dienstag:	09.00 Uhr Algund
Mittwoch:	09.00 Uhr Rabland	Mittwoch:	18.00 Uhr Plaus
Freitag:	10.00 Uhr Partschins	Freitag:	19.00 Uhr Marling
Samstag:	18.00 Uhr Algund (Vorabendmesse)		

Hinweis: Alle kirchlichen Termine werden laufend in unserem Pfarrbrief, der auch bequem über das Internet (<http://www.glocken.it/pfarrbrief/>) abrufbar ist, bekanntgegeben.



### Grußwort des neuen Pfarrers Josef Wieser:

Der Herr Generalvikar Eugen Runggaldier hat mich gebeten, ab Herbst die Seelsorgeeinheit Algund mit den Pfarreien Algund, Marling, Partschins, Rabland und Plaus zu übernehmen und so wurde ich am Sonntag, dem 5. September in Algund als Pfarrer eingeführt.

Ich war bisher über 20 Jahre im Pustertal, wobei ich Dekan in Taufers und zuletzt in Bruneck war. Früher war ich auch als Regens und Erzieher im Knabenseminar Johanneum in Dorf Tirol tätig

und einige Jahre habe ich als Missionar in Brasilien gewirkt. Geboren bin ich in Stilfes bei Sterzing.

Ich freue mich auf Begegnungen mit allen Menschen und auf die schönen Gottesdienste mit den Gläubigen. Ehrlich gesagt wäre mir lieber, wenn ich einige Jahre jünger wäre, um diese große Aufgabe zu übernehmen, aber mit Herrn Pfarrer Hermann Senoner und vielen fleißigen Helferinnen und Helfern werden wir diese Aufgabe zum Lobe Gottes und zur Zufriedenheit der Menschen schaffen. Ich werde im Widum von Al-

gund wohnen und bin unter der Festnetznummer 0473 448 744, der Handynummer 348 923 2615 oder E-Mail: [wieser.j@rolmail.net](mailto:wieser.j@rolmail.net) erreichbar.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen und viel Gesundheit, Glück und Freude.

Euer Pfarrer Sepp Wieser



## Peter Epp mit Verdienstmedaille des Landes Tirol geehrt

Es gibt wohl wenige Menschen in unserem Dorf, die (fast) jeder kennt. Einer dieser „allseits Bekannten“ ist Peter Epp. Bereits seit Jahrzehnten prägt er das Dorfleben in Marling nachhaltig mit, packt an, wo seine Hilfe gebraucht wird, übernimmt Verantwortung für die Allgemeinheit.

So ist Peter Epp unter anderem seit 1985 Mitglied des Pfarrgemeinderates Marling. Seit 1990 ist er auch dessen Präsident und gleichzeitig Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates der Pfarrei. Er leitet diese Gremien mit viel Einsatz und Verlässlichkeit und pflegt auch gute Kontakte zu allen anderen kirchlichen Vereinen und Verbänden sowie zu den einschlägigen Diözesan- und Landesämtern. In seinen kirchlichen Funktionen hat er sich nicht nur um ein lebendiges Pfarrleben bemüht, sondern hat sich besonders auch dafür eingesetzt, dass bei größeren Investitionen (Sanierung bzw. Austausch des Glockenstuhls, Sanierung der Fassade der Pfarrkirche, Sanierung der St.-Felix-Kirche) Spender und Unterstützer gefunden werden konnten, um die Pfarrei bei der Deckung der hohen Kosten zu entlasten. Zudem übt Peter Epp seit 2012 gemeinsam mit seiner Frau Resi in vorbildlicher Weise den Mesnerdienst in der Pfarrei Marling aus und hat auch in diesem Bereich somit bereits unzählige ehrenamtliche Stunden geleistet. Ein weiterer wertvoller Dienst, den Peter Epp ehrenamtlich leistet,



ist die Friedhofsverwaltung und das Kassieren der Grabmieten. Durch seinen Dienst und damit dem Wegfall von Verwaltungsarbeitskosten ist es möglich, die Grabmieten sehr niedrig zu halten, was allen Grabmietern zugutekommt. Besondere Verdienste hat Peter sich auch bei der Betreuung und Unterstützung des Altpfarrers Hochw. Ignaz Eschgfäller erworben, der aufgrund seines angeschlagenen Gesundheitszustandes immer wieder die Unterstützung von Peter z. B. bei der Vormerkung und Wahrnehmung von Arztterminen oder anderen bürokratischen Angelegenheiten benötigt und den er auch bei der Haus- und Gartenarbeit unterstützt. Peter Epp war auch viele Jahre Mitglied des Marlinger Gemeinderates und hat sich als dessen Sozialreferent maßgeblich für die Benachteiligten im Dorf eingesetzt. So ist es durch seine Bemühungen unter

anderem gelungen, für viele bedürftige Menschen eine Sozialwohnung zu finden. Auch in der Vereinshausverwaltung, dessen Vorsitzender Peter Epp mehrere Jahre war, arbeitete er ehrenamtlich zum Wohle der gesamten Bevölkerung mit. Peter Epp ist bzw. war aber auch in anderen sozialen Bereichen des Dorfes stark engagiert (zum Teil auch als Vorsitzender): bei der Seniorenbetreuung, bei der Aktion „Essen auf Rädern“, in der Jugendarbeit, beim Katholischen Verband der Werktätigen, im Bildungsausschuss, bei

der Festvereinigung, beim Frontkämpfer- und Kriegsopferverband und weiteren Vereinen und Verbänden. Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit hat Peter Epp am Hochunserfrauentag, dem 15. August 2021, in der Innsbrucker Hofburg aus den Händen der Landeshauptleute von Südtirol und Tirol, Arno Kompatscher und Günther Platter, die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhalten. Herzliche Gratulation!

Fotonachweis:  
Land Tirol/Die Fotografen

### Gesundheitsturnen für Frauen

Gesundheitsturnen für Frauen jeden Mittwoch von 7.45 bis 8.45 Uhr in der Turnhalle der Grundschule.  
Beginn: 10. November 2021  
Anmeldung und nähere Auskünfte bei Herta Spitaler  
Tel. 338 464 1810



## AUS DER GEMEINDE



### Gemeinsam für das Klima: Das KlimaTeam Marling nimmt seine Arbeit auf

Die Sensibilisierung der Bevölkerung, die Sanierung von öffentlichen Gebäuden und die Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung: Diese und viele andere Themen wurden bei der ersten KlimaTeam-Sitzung in Marling angesprochen. In den kommenden Monaten werden diese Themen mit Experten vertieft und entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet.

Anfang August hat sich das Team das erste Mal getroffen, das im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafnamt“ ins Leben gerufen wurde. Bei diesem Bezirksprojekt werden für alle teilnehmenden Gemeinden bis Frühling 2022 Klimapläne erstellt. Das Team wird sich in den kommenden Monaten mit den Inhalten des Klimaplans be-

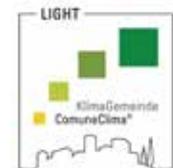
fassen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Planung, Ausarbeitung und Umsetzung von konkreten Klimaschutz-Maßnahmen vor Ort. Begleitet wird das Team durch die Projektgruppe der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt. Die Mitglieder sind Ansprechpersonen für alle Bürger/innen, wenn es um Anliegen und Ideen im Bereich Klimaschutz geht. Das KlimaTeam Marling besteht aus folgenden Personen: dem Bürgermeister Felix Lanpacher, dem Gemeindevorstand Severin Marsoner, der Obfrau des Katholischen Familienverbandes Sabine Langebner und Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft.

Bei der ersten Sitzung stellte die Projektkoordinatorin der Bezirksgemeinschaft,

Franziska Mair, die Inhalte und wesentlichen Projektschritte des Klimaplans vor und ging auf die zukünftigen Aufgaben des KlimaTeams ein. Auch berichtete sie über Initiativen wie die Bürger/innen-Befragung zu den Themen Umwelt- und Klimaschutz, die im Sommer durchgeführt wird.

Marling beteiligt sich mit 24 anderen Gemeinden des Bezirks am Projekt „Klimaplan Burggrafnamt“, welches die Bezirksgemeinschaft koordiniert. Dabei wird für alle Gemeinden und den Bezirk ein Klimaplan erstellt. Auch nehmen die Gemeinden am Programm KlimaGemeinde-Light teil, welches ein professionelles Klima- und Energiemanagement auf kommunaler Ebene zum Ziel hat. Im Fokus steht das Errei-

chen der Landesklimaziele für das Jahr 2050. Finanziert wird das Projekt „Klimaplan Burggrafnamt“ vom Amt für Energie und Klimaschutz des Landes und von den teilnehmenden Gemeinden.



### Tag der Offenen Tür im Gemeindehaus

Am 6. November 2021 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann das Gemeindehaus (alle Amtszimmer) von allen Bürgerinnen und Bürgern besichtigt werden.



## Fahrradmobilität fördern



Das ProByke Radfest am Kirchplatz in Marling.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde am Sonntag, 19. September, der ProByke Radtag abgehalten. Das Wetter schien nicht viel-sprechend, das gute Bauchgefühl der Organisatoren erwies sich aber als richtig. Nach Aufbau des Laufradparcours für die Kleinkinder auf

dem Dorfplatz und Markierung der Rad-Schnitzeljagd schauten bereits die ersten Familien vorbei. Gestärkt durch ein kleines Radl-Frühstück mit Gipferl und Getränk erwarteten einige der Besucher kaum den Start der Rad-Schnitzeljagd. Über die Mitterterzerstraße ging es

bis nach Baslan und retour. Wer alle Hinweise fand und die Quizfragen richtig beantwortet hat, durfte an der Verlosung teilnehmen. Zur Freude aller blieb es bis kurz vor der Verlosung trocken, doch selbst der leichte Regen trübte die Vorfreude auf die möglichen Preise

nicht. Im Rahmen der Veranstaltung wurden ebenso die Marlinger prämiert, die an der Aktion „Südtirol radelt“ teilnehmen. Rückblickend freute sich das Marlinger ProByke-Team über das gelungene Fest, über die zahlreichen Teilnehmer/innen und die Unterstützung der Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt und der Gemeinde Marling. Unser besonderer Dank gilt auch den Spon-soren, die viele Verlosungspreise ermöglichten: Bike and Hike Algund, Center Market Marling, Flarer Radsport, Happm Pappm, Othmar Hillebrand, Ötzi Bike-Academy, Pizzeria Ladurn, Schnitzer Johann & Co. KG, Pallmayerhof, Kircherhof, Sportler Alpin Meran und SS38 Bike Lana.

## Kleinanzeigen

- Bäckerei Mein Beck in Marling sucht Verstärkung im Service und Verkauf (Voll- und Teilzeit), Tel. 0471 678 652
- Vergebe zwei Grundparzellen mit Leihvertrag (ca. 1 ha Marlinger Neuwiesen), Tel. 347 245 5078
- Musikunterricht: Wer hat Interesse an Musikunterricht? Gebe stundenweise Unterricht, genauere Informationen unter der Nummer Tel. 347 245 5078 oder [www.musik-spielend-lernen.de](http://www.musik-spielend-lernen.de) bzw. [www.heinz-gamper.eu](http://www.heinz-gamper.eu)
- Vermiete neu renovierte Zweizimmerwohnung mit Hobbyraum und Garage in Marling, Tel. 338 261 6864

**Impressum:** „Marlinger Dorfblattl“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: [dorfblatt@marling.info](mailto:dorfblatt@marling.info)

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 6. Dezember 2021.

**Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen):** Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

## Übergabe der Beleuchtung der St. Felixkirche

Am 9. Juli um 20.30 Uhr durften die Handwerker die neue Beleuchtung der St. Felixkirche dem Pfarrgemeinderat übergeben. Mit „Was für Wertvolles wir hier haben“ begrüßte Ortsobmann Bernhard Geier die Gäste, darunter Bürgermeister Felix Lanpacher und Vizebürgermeisterin Johanna mitterhofer, den Pfarrgemeinderat, die Handwerker und Nachbarn. Das sagenumwobene Kirchlein, erstmals erwähnt 1251, war bisher nicht beleuchtet. „Wir wollen unser St. Felixkirchlein ja auch nachts in Szene setzen, sodass man es vom Meraner Talkessel aus schön sehen kann“, so Bernhard Geier. Der Handwerkerverband kam für die Beleuchtung auf. Thema des Abends war auch die Restaurierung der Kirche und der Kreuzwegstationen. Dabei ein besonderes Vergelt's Gott an Peter Epp und Franz Kröss. Der Abend wurde mit einem Umtrunk und nettem Zusammensein abgeschlossen. Wir danken allen Gästen!  
Handwerkerverband



### Mitteilung

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten grünen Müllsäcke nur am Mittwochabend auf die Müllsammelstelle gebracht werden dürfen.



## BÄUERINNEN

### Kräuterweihe zur Maria Himmelfahrt

Wenn du mit wachsamen Augen durch die Welt wanderst, dann siehst du sie am Wegesrand wachsen; unzählige bunte Arten von verschiedenen wertvollen Kräutern: Johanniskraut, Schafgarbe, Ringelblume, Thymian, Königskerze u. v. m. Sieben Kräuter sind im Strauß Symbol für die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Marias.

Und wie jedes Jahr haben fleißige Bäuerinnenhände diese Kräuter am Vortag von „Hochunserfrauen“ zusammen mit bunten Blumen zu wunderschönen Sträußen gebunden. Der Zweig einer Haselnuss darf natürlich auch nicht fehlen. Am 15. August verbreitete sich dann in der



ganzen Kirche der Duft der Sträuße, die wir zur Weihe hereintrugen und die vielen Kräuter verwandelten den Altar in ein Blütenmeer. Nach der Segnung der „Kräuterbuschen“ und nach der Messe

wurden diese gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Kräutersträuße können getrocknet und zum Schutz bei Unwetter zum Weihrauch dazugegeben werden. Freude zu bringen, altes Brauch-

tum zu pflegen war und ist uns ein großes Bedürfnis. „Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

Manuela Gamper



## MINISTRANTEN

### Neues von den Ministranten

Endlich konnten wir Ministranten wieder einmal miteinander feiern! Am Freitag, 27. August 2021 trafen sich die Ministrantinnen und Mi-

nistranten zu einem gemeinsamen Nudelessen auf der Gartenterrasse des Musikantenstadls. Patrick und Pfarrer Florian Pitschl dankten den

Anwesenden für ihren wertvollen Dienst. Den Fleißigsten überreichten sie einen Gutschein: Maria Gögele, Florian Gufler, Philipp Matzoll

und Ida Ladurner. Trotz Corona ministrierte die Fleißigste 43 Mal in diesem Jahr! Hanna Wopfner und Veronika Hölzl ministrieren bereits

seit zehn Jahren – und als Dank dafür wurde ihnen eine Fotocollage überreicht. Leider haben sich neun Ministranten entschlossen, ihren Dienst zu beenden. Patrick dankte ihnen für ihren jahrelangen, fleißigen Einsatz und

überreichte ihnen ein kleines Präsent. Nach diesem geselligen Abend ging es am 2. Oktober wieder an die „Arbeit“: Probe für Wortgottesfeiern und Rauchfassprobe. Die Ministranten lernten die Besonderheiten dieser Feier-

form kennen und auch den Umgang mit dem Rauchfass konnten alle üben. Florian ist momentan der einzige Ministrant in der Grundschule. Die Freude ist groß, dass sich nun zwei Drittklässler (ein Mädchen und ein Junge) auf

den Ministrantendienst vorbereiten und wir können es kaum erwarten, sie in unsere Gruppe aufzunehmen. Die Ministrantengruppe besteht zurzeit aus zehn Ministrantinnen, zehn Ministranten und vier Ministrantenleitern.



## FRONTKÄMPFER

**Fahrt des Frontkämpferverbandes am 18.09.2021**

Nach längerer Pause hat der Vorstand des SKFV es wieder

gewagt, zu einer Tagesfahrt einzuladen. Mit reduzierter

Teilnehmerzahl von 40 Personen gemäß Covid-Vor-

schriften war der Soldatenfriedhof von Bondo das Ziel. Die Hinfahrt war über Trient und das Sarchetal. Am imposanten, 1916 erbauten Denkmal wurde ein Kranz niedergelegt und mit dem Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, in Begleitung des Hornbläusers Knorzner Franz der gefallenen Soldaten gedacht. Es folgte ein Rundgang am Friedhof, wo 697 österreichisch-ungarische Soldaten begraben liegen, fast alle namentlich angeführt.

Anschließend besuchten wir die Festung Larino im nahen Dorf Lardaro. Diese wurde 1860 zur Abwehr der Franzosen an der nahen Grenzlinie des österreichisch-ungarischen Reiches



und Italien erbaut. Sie bot Platz für 125 Männer. Im 1. Weltkrieg diente sie als Magazin.

Die Führung durch die Anlagen machte Frau Vera aus Meran gebürtig und vor Ort ansässig.

Zwei Ex-Bürgermeister, der amtierende Bürgermeister und ein Assessor kümmerten sich um unseren Besuch und ließen uns Informationsmaterial und kleine Geschenke zukommen.

Zum Mittagessen ging es auf den Festplatz von Roncone, wo eine Rinderschau stattfand. Anschließend war Zeit für eine Umrundung des dortigen kleinen Sees oder für eine Kaffeepause an der Uferbar.

Die Rückreise umfasste viele interessante Orte: Pinzolo, Madonna di Campiglio, Malé (hier spendierte der Verein



eine Trinkrunde), Laurein, Ultental.

Busfahrer Christian Leiner brachte uns trotz der vielen Kurven alle wohlbehalten nach Marling heim. Das Wetter war traumhaft.

Herzlicher Dank gebührt Peter Epp für die perfekte Organisation.

Fotos: Heini Leiter



## HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

### Kulturfahrt nach Salurn am 2. Juni 2021



Franz Kosta während der Dorfführung

Dieses Jahr galt es, die südlichste Gemeinde Südtirols zu entdecken. Am Vormittag wurden wir vom Salurner Architekten Franz Kosta durch das Dorf geführt und erfuhren dabei viel Interessantes aus der Geschichte des Ortes und vom Leben an der Sprachgrenze. Die zum Teil gut erhaltenen Herrschaftshäuser aus der Renaissance und dem Barock zeugen vom Reichtum und der Wichtigkeit des Ortes, wurden doch hier die Pferde der Kutschen gewechselt und die Reisenden nutzten die zahlreichen

Gasthäuser zur Einkehr und Übernachtung. Franz begeisterte alle mit seinem Wissen und humorvollen Anekdoten, man merkt ihm die Liebe und Verbundenheit zu seiner Heimat an. Nach der Führung ging es zum Mittagessen nach Buchholz, einem kleinen Dorf etwas oberhalb von Salurn. Anschließend teilte sich die Gruppe; eine Hälfte besuchte die Haderburg, die andere den Ansitz Dornach.

Nach einer kurzen Wanderung erreichten die Teilnehmer/innen unter der Führung von Matthias Mayr die Burgruine, geschichtsträchtige Wächterin an der Klause. Bereits auf dem Weg hinauf erfuhren wir viel über die Geschichte der Anlage, ihre Bewohner und die dort gemachten Funde. Der Bau des Schlosses Salurn geht auf die Zeit um 1150 zurück, als die Stammväter, die Ruper-



*Blick auf Salurn*

tinier als Herren von Salurn, hier auf dem Felsensporn die Burg errichteten. Auf dem Schloss bestaunten wir die Aussicht über das Etschtal und hörten vom sagenumwobenen Weinkeller. Matthias erzählte uns von den geplanten Ausgrabungen in der Zisterne und der Erschließung des Bergfrieds als Aussichtsplattform. Mit der

Burgschenke im Innenhof gibt es auch wieder kulinarisches und kulturelles Leben auf der Haderburg.

Der andere Teil der Gruppe besuchte das Weingut Dornach, eine biodynamische Weinmanufaktur, die vom Ehepaar Uccelli mit viel Liebe und Herzblut geführt wird. Karoline ist Biologin und für die Vielfalt am Hof zuständig,

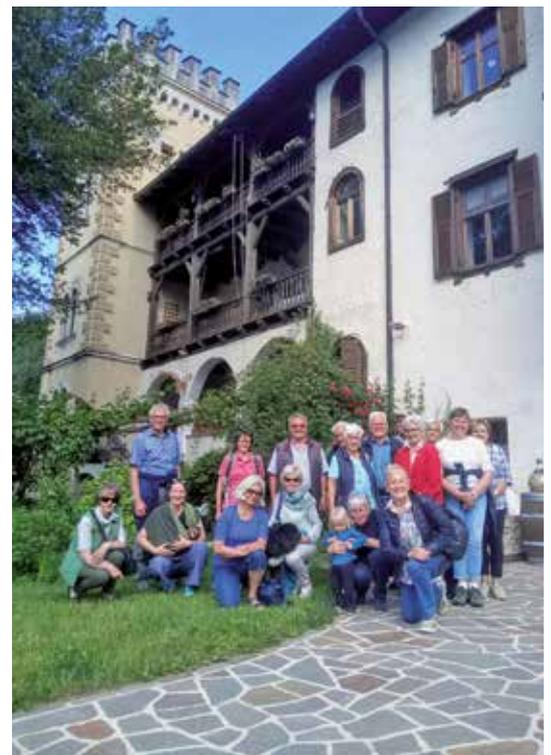
sie kümmert sich um alles was blüht, Früchte bringt, Eier legt, meckert und Milch gibt. Patrick, Önologe und Winzer, kümmert sich mit Herz und Seele um jeden Arbeitsschritt der Weinbereitung – vom Boden über die Rebe bis in die Flasche. Mit Karoline machten wir einen Rundgang auf dem Hof und durch die Obst- und Gemü-



*Auf dem Weg zum höchsten Punkt der Haderburg*



*Ansitz Dornach etwas oberhalb von Salurn*



*Die Teilnehmer/innen im Garten des Ansitzes*

seanlagen und sie erzählte uns vom Arbeiten und Leben auf dem Bauernhof. Die Familie ernährt sich zum größten Teil von selbsterzeugten Bioprodukten und wir waren erstaunt über die Vielfalt und Fülle der angebauten Kräuter, Obst- und Gemüsesorten. In der Gartenlaube erzählte uns Patrick seinen Werdegang als Weinbauer und dass er seit 2008, nach Jahrzehnten ausschließlichen Traubenverkaufs, die Produktion eigener Weine aufgenommen hat. Seitdem werden auf Dornach biologisch und biodynamisch zertifizierte Naturweine hergestellt.

Der Obmann Franz Kröss nutzte die Busfahrt, um uns von den Tätigkeiten des Jahres 2020 zu berichten: Die Warteraumgestaltung des Bahnhofs mit der Ausstellung einer Modelleisenbahn und den neuen Informationstafeln zur Geschichte der Vinschger Bahn sowie



Die imposante Haderburg

die Restaurierung der Kreuzwegstationen in der St. Felixkirche. Kassier Helmuth Gruber verlas den Kassabericht und bat die Mitglieder, den Kassier zu entlasten.

Nachdem im letzten Jahr die Kulturfahrt nicht stattfinden konnte, waren wir über diesen schönen Ausflug sehr froh. Salurn ist auf jeden Fall sehenswert!

Die Mundartdichterin Maridl Innerhofer hätte am 2. April ihren 100. Geburtstag gefeiert. Zu ihrem Gedenken hat der Heimatpflegeverein in Zusammenarbeit mit Stefan Fabi die Stelen im Maridl-Innerhofer-Park mit neuen Gedichten bestückt. Zusätzlich wurde auch eine Tafel mit Informationen zum Leben der Marlinger Mundartdichterin angebracht.



Patrick Uccelli und seine Weine



Karoline Uccelli mit dem Kindertaxi



## Wallfahrt nach „Maria Weissenstein“

Die Bewohner/innen von der Wohngemeinschaft Haus Sebastian in Tscherm's fuhren gemeinsam mit den Betreuer/innen am 14.09.2021 zur Wallfahrt nach Maria Weissenstein. Um 11.00 Uhr wurde traditionell die Hl. Messe besucht und die Kerzen angezündet. Bei herrlichem Sonnenschein und in geselliger Runde wurde das Picknick im Grünen abgehalten. Der Ausflug war umrahmt von Geschichten früherer Erlebnisse, was so manchen Bewohner/innen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

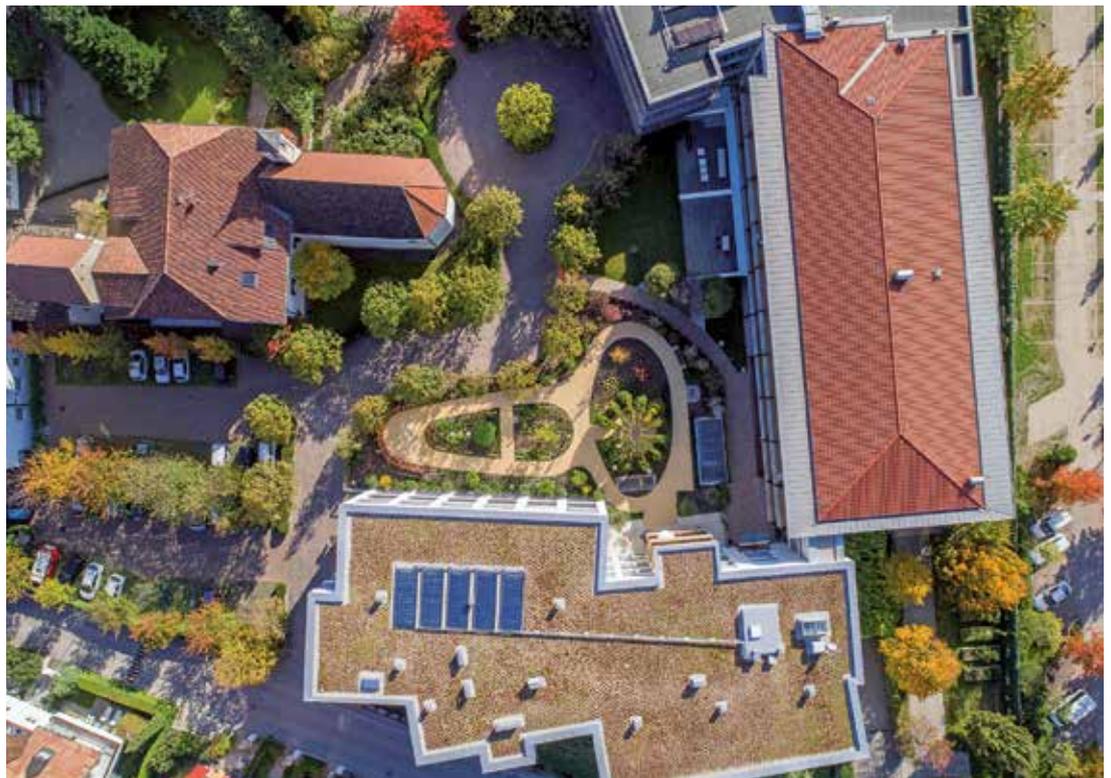
Melanie Lechner



## Der „Wohlfühlgarten“ der Stiftung Lorenzerhof - Haus Elisabeth

Der Wohlfühlgarten wurde von Herrn Hans Bauer im Jahre 2017 geplant und angelegt. Er befindet sich südseitig des damals neu erbauten Hauses Elisabeth.

Der Grundgedanke dieses Gartens ist, dass sich die Heimbewohner – und insbesondere die Bewohner mit Demenzerkrankung – im Außenbereich frei und sicher fühlen und ihnen damit ein Stück Eigenständigkeit ermöglicht werden kann. Winterharte, immergrüne Pflanzen (Sternjasmin) sorgen für den nötigen Sichtschutz. Durch den Garten führen Wege, die mit einem weichen Belag versehen sind, Handläufe bieten die notwendige Sicherheit.



*Garten aus Vogelsicht*



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Vollversammlung der AVS-Ortsstelle Marling

am Samstag, 13. August 2021

Anders als in den vergangenen Jahren wurde die AVS-Vollversammlung an einem milden Sommerabend, am 13. August auf dem Marlinger Festplatz unter freiem Himmel abgehalten.

Der Ortsstellenleiter Reinhard Waldner begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister Felix Lanpacher, die Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, sowie die Vertreter der Sektion Meran, Anita Plack und

Thomas Greif. Der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht fielen kurz aus, da durch das bekannterweise schwierige Jahr 2020 nur wenige Touren und Wanderungen stattfinden konnten. Dennoch ist es gelungen, die Mitgliederzahl auf nunmehr 601 Mitglieder zu erhöhen.

Nach den Grußworten des Bürgermeisters und des Vertreters der Sektion Meran wurden die langjährigen Mitglieder geehrt. Ihnen

wurde eine Ehrenurkunde sowie ein kleines Geschenk überreicht.

Im Rahmen der Vollversammlung soll die Neuwahl des Ortsausschusses und der Revisoren erfolgen. Wie bereits in der Vollversammlung 2018 angekündigt, kandidierten die langjährigen Ausschussmitglieder Reinhard Waldner, Martin Oberhofer und Reinhard Wetzl nicht mehr für den Ausschuss.

Die bisherigen Ausschussmitglieder, Bernhard Erb, Matthias Ladurner, Thomas Lochmann und Hansjörg Pircher wurden wiedergewählt. Martin Ploner kandidierte neu und wurde in den Ausschuss gewählt. Auch die Revisoren Gerhard Flarer und Werner Stuppner arbeiten weiter im Verein mit.



#### Ehrung langjähriger Mitglieder

60 Jahre Mitgliedschaft:

- Hans Pircher
- Greti Trogmann Wetzl

50 Jahre Mitgliedschaft:

- Felix Lanpacher

40 Jahre Mitgliedschaft:

- Veronika Matzoll Gögele

25 Jahre Mitgliedschaft:

- Thomas Asam
- Stefanie Gufler
- Andreas Hillebrand
- Peter Klotz
- Luise Menz Waldner
- Martina Menz Ladurner
- Martin Pircher
- Martin Stifter



Bilder: Roland Strimmer

## Auf den Spuren vom ÖTZI Finail 3.516 m und Similaun 3.606 m

Nach längerer coronabedingter Durststrecke konnten wir am 27. und 28. August eine Hochtour ins schöne Schnalstal organisieren. Am Freitagvormittag ging die Fahrt nach Kurzras, wo wir die Seilbahnfahrt genießen konnten. Weiter ging es über den Grawandgrat zum Gletscherauf-

schwung des Finailgipfel (3.516 m).

Steil hinauf steigend, aber bei guten Bedingungen erreichten wir um ca. 13.00 Uhr den Gipfel.

Der herrliche Rundblick auf die Weißkugel und die Ötztaler Alpen und der Blick zum Similaun begleitete uns über den Felsgrat Richtung Haus-

labjoch und zur Fundstelle des Ötzi.

Über dem Normalweg stiegen wir zur Similaunhütte (3.019 m) ab, wo wir am Abend köstlich verwöhnt wurden.

Am nächsten Tag kamen weitere sieben Bergfreunde aus Marling dazu, die durch das Tisental aufgestiegen waren.

Bei super Verhältnissen und schönem Wetter standen wir um ca. 12.00 Uhr auf dem Gipfel des Similaun (3.606 m). Gemeinsam stiegen wir glücklich und zufrieden wieder in das Tal ab.

Berg Heil, die Tourenleiter Roland, Bernhard und Hias

Fotos Roland Strimmer





## KINDERGARTEN MARLING

„Spielen ist die höchste Form der Forschung!“

*Albert Einstein*

Ein neues aufregendes und spannendes Kindergartenjahr hat begonnen. Für die Kinder bedeutet dies nicht nur Freunde treffen, ausgiebiges Spielen und Spaß haben, sondern auch neue Freundschaften knüpfen, Vertrauen aufbauen, aber auch Enttäuschungen ertragen. Im Kindergarten steht das Miteinander im Mittelpunkt: Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte spielen, lernen, arbeiten, wachsen und fühlen miteinander.

Für jedes Kind und seine Familie ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes und aufregendes Ereignis. Für 27 Kinder war es ein Neustart, den sie mit ihren Familien bestens gemeistert haben. Doch auch für die „alten“ Kinder hieß es, sich neu in der Gruppe einzufinden und wieder aneinander zu gewöhnen. Durch die Präventi-

onsmaßnahmen zum Schutz vor Covid 19 mussten wir unsere Arbeitsweise den neuen Bedingungen anpassen. Aufgrund der guten Erfahrungen vom letzten Jahr wechseln wir auch heuer alle vier Wochen unsere Räumlichkeiten und können so den Kindern ein anregungsreiches, ganzheitliches Lern- und Spielangebot gewährleisten. Eines unserer Ziele ist es, in Partizipation mit den Kindern die Räume so einzurichten, dass die Kinder ihrer Neugierde, ihrem Forscherdrang und ihrem Wissensdurst nachgehen können. Wir pädagogischen Fachkräfte sind Wegbegleiterinnen, die die Bildungsprozesse der Kinder auf Grund ihrer Themen unterstützen. Neben den Familien tragen wir Sorge, dass Mädchen und Jungen ihre Stärken entdecken, ihre Potenziale ausschöpfen, ihre Lernmöglichkeiten nutzen und sich als einmalige wertvolle Persönlichkeiten angenommen fühlen.

70 Kinder sorgen heuer dafür, dass unser Kindergarten mit Leben und Kinderlachen erfüllt wird. 35 Buben und 35 Mädchen, haben sich in kürzester Zeit mit dem Alltag vertraut gemacht und nutzen die vielfältigen Materialien und Angebote in den jeweiligen Gruppenräumen. Die Kinder erleben den Kindergarten als Raum des Erfahrens und eigenständigen selbstgesteuerten Lernens. Die Lernumgebung bietet Orientierung, Struktur und fordert die Kinder auf, selbstständig Neues zu erleben, Vertrautes zu vertiefen, um so Selbstvertrauen, Neugier, Kreativität, Selbstwirksamkeit und Verantwortung zu erfahren. Mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte und der Freunde bzw. der anderen Kinder, kann jedes Kind selbstständig, neugierig und eigenverantwortlich seinen Interessen nachgehen und sich über Erkenntnisse austauschen und voneinander lernen.

### Unser Team stellt sich vor:

- Andrea Spechtenhauser (Kindergärtnerin und Leiterin des Kindergarten Marling)
- Jutta Crepez, Miriam Erlacher, Evi Spechtenhauser und Sabine Kienzl (Kindergärtnerinnen)
- Dagmar Bauer und Martina Mayr (Zusatzkindergärtnerinnen)
- Rebecca Thurnwalder, Hannelore Müller, Walburga Grutsch und Ivonne Hört (Pädagogische Mitarbeiterinnen)
- Sonya Reichhalter (Springerin und pädagogische Mitarbeiterin)
- Franziska, unsere Köchin, sorgt für das leibliche Wohl der Kinder und Erika, unsere Hausmeisterin, ist die gute Seele des Hauses und hält gemeinsam mit Jana alles in Schwung.

Wir freuen uns auf ein aufregendes Kindergartenjahr!

Das Kindergartenteam  
Marling

## SCHUL(ER)LEBEN

## Schulstart



Klasse 1B: v.l.n.r.: Jakob Gruber, Franziska Maria Pederiva, Farah Jomaa, Pietro Giongo, Nicolas Gummich, Rafael Fuchs, Celin Trompedeller, Sophie Reiterer, Theresa Wolf, Dominik Auchentaller, Lukas Ladurner, Maximilian Wach, Tobias Egger Huber, Kristian Zhivkov

Mit einem Wortgottesdienst, vorbereitet und geleitet von unserer Religionslehrerin Martha Perkmann, begann

am 6. September 2021 in Marling beim Musikpavillon für 121 Schüler/innen und 22 Lehrer/innen (zum Teil Teil-

zeitaufträge) das Schuljahr 2021/22.

Noch stark beeinflusst von den Sicherheitsbestimmun-

gen der Corona-Pandemie haben wir die letzten beiden Schulmonate erlebt: so gehören regelmäßiges Testen, Tragen von Mund-Nasenschutz, Abstand halten... zu unserem Alltag. Trotzdem sind wir froh, in Präsenz den Unterricht erleben zu dürfen, wieder die ersten Lehrausgänge und unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen zu unternehmen und die sozialen Kontakte der Kinder (aber auch der Lehrer/innen) zulassen, pflegen und unterstützen zu dürfen. Die Schüler/innen genießen das Zusammensein sichtlich und wir Lehrer/innen freuen uns, wenn „Leben“ unser Schulhaus erfüllt und wenn wir mithelfen können, langsam wieder zur „Normalität“ zurückzufinden. Die große Pause verbringen „unsere Großen“ auf dem Spielplatz, „die Kleinen“ im Pausenhof, da es noch immer zu keinen Massenansammlungen kommen soll, die Kinder so aber auch



Klasse 1A:

v.l.n.r. (vorne): Samuel Waldner, Noah Schönweger, Juna Bertagnoll, Alex Curti, Harutyun Isakhanyan,

v.l.n.r. (Mitte): Alex Walter Mair, Leonhard Prezzi, Amy Verdorfer, Hanna Gufler, Tobias Gritsch,

v.l.n.r. (hinten): Leo Pulga, Alessia Mary Perger, Veronika Waldner, Luis Joachim Hofer

mehr Bewegungsraum haben.

Das Schuljahr hat 35 Schulwochen. Der Unterricht findet am Vormittag von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.55 Uhr statt; er gliedert sich in eine Eintrittszeit, in einen Kernunterricht und in eine Austrittszeit. Am Dienstagnachmittag ist von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr Kernunterricht, gleich anschließend haben die zweiten bis fünften. Klassen bis 16.30 Uhr Pflichtquote. Von dieser konnten die Eltern ihre Kinder, wenn sie die Grundschule besuchen oder eine regelmäßiges Sporttraining

absolvieren (der Verein muss akkreditiert sein) befreien lassen. Der Pflichtquote liegt in allen Klassen ganz im Sinne des Mottos unseres Dreijahresplanes „Kreativ und nachhaltig mittendrin“ das fächerübergreifende, kreative Arbeiten und Lernen zugrunde. Außerdem konnten die Eltern ihre Kinder zu verschiedenen Wahlfachangeboten anmelden.

Frau Carlotte Ranigler steht dem Schulsprenkel Algund, dem die Grundschule Marling angehört, als Direktorin vor. Die Schulstellenleitung hat wieder Frau Johanna Mitterhofer inne.

Wir fühlen uns in unserem Schulhaus wohl, das Gebäude ist lichtdurchflutet, alle Klassen- und Spezialräume sind zweckdienlich eingerichtet und sorgen für eine anregende, angenehme Lernatmosphäre.

### **Grundschule Marling: Die Kinder sind in acht Klassen aufgeteilt:**

1A: 14 Schüler/innen  
1B: 14 Schüler/innen  
2A: 15 Schüler/innen  
2B: 13 Schüler/innen  
3.: 20 Schüler/innen  
4A: 11 Schüler/innen  
4B: 13 Schüler/innen  
5.: 21 Schüler/innen

### **Lehrer/innen der Grundschule Marling:**

Monika Auffinger, Giovanni Aquinta, Barbara Kleon, Irmgard Kuen, Helene Lanthaler, Annelies Messner, Brigitte Messner, Johanna Mitterhofer, Kathrin Noggler, Martha Perkmann, Miriam Pichler, Marion Pixner, Ingrid Pöder, Laura Schmidhammer, Sabrina Piz, Sabine Schwabl, Myriam Scopelliti, Katharina Tanzer, Sabine Tschenett, Petra Tscholl, Roswitha Waibl, Dominique Wallnöfer.

JM

## **Besuch der Gemeinde Marling**

Am 22. September besuchten wir Schüler/innen der 4B Klasse das Rathaus von Marling. Der Bürgermeister Felix Lanpacher führte uns durch die Ämter. Wir haben viel dazu gelernt:

**Bauamt:** Zum Bauamt geht man, wenn man ein Haus bauen oder umbauen will. Dafür braucht es eine Erlaubnis. Diese nennt man Baugenehmigung.

**Buchhaltung:** Die Buchhaltung ist das Herz der Gemeinde. Hier wird das Geld der Gemeinde verwaltet.

**Ökonomat:** Das Ökonomat kontrolliert alle Ausgaben der Gemeinde.

**Bürgerschalter:** Beim Bürgerschalter werden Ausweise ausgestellt und Reisepässe gemacht.

**E.D.V.:** Im E.D.V. sorgt man dafür, dass die Computer funktionieren. Ansonsten können die Angestellten nicht arbeiten.

**Gemeindepolizei:** Die Gemeindepolizei überwacht das Dorf.

**Sekretariat:** Der Gemeindevizepräsident entscheidet, wann das Gemeindepersonal Urlaub nehmen kann. Die Sekretärinnen und Sekretäre unterstützen den Bürgermeister, wenn etwas zu kaufen ist.

**Lizenzamt:** Hier stellt man Anfragen, z. B. bei einem Fest muss man ausmachen, wie lange man feiern darf.

**Meldeamt:** Wer seine Adresse ändert, ist verpflichtet, dies zu melden. Beim Meldeamt kann man z. B. melden, dass man in Marling wohnt. Für eine Anmeldung ist ein vollständig ausgefülltes Formular notwendig.

**Personalamt:** Die Aufgaben des Personalamtes sind zum Beispiel: Verwaltungsaufgaben bezüglich der Personen, die in der Gemeinde arbeiten.



**Standesamt:** Im Standesamt werden Ehen geschlossen. Wenn jemand ein Baby bekommt, meldet man das am Standesamt. Auch wenn jemand gestorben ist, meldet man es dort.

**Steueramt:** Hier bezahlen die Bürger die Steuern an die

Gemeinde. Mit dem Geld bezahlt die Gemeinde z. B. die Müllabfuhr.

**Wahlamt:** Wenn Wahlen sind, bekommt man hier den Wahlausweis.

Die Schüler/innen der 4B

## Adelige und andere alte Familien in Marling

### Die Perckhamer und Talgueter

Im 18. Jahrhundert bestand die Marlinger Terz aus 22 ganzen und vier halben Höfen, 25 Söldgütern (Viertelhöfe), sechs „Berger Höfen“ und 16 Kleinhäuslern. Die Mitterterz umfasste 21 ganze Höfe, 16 Söldgüter, acht Berger-Höfe und vier Häuser ohne Gemeindeanteile. In der Tscherms Terz gab es 29 ganze Höfe, 31 Söldgüter und 16 Kleinhäusler. Die genau abgestufte dörfliche Rangordnung früherer Zeiten spiegelt sich nicht zuletzt in gewissen Äußerlichkeiten wider. Als 1717 in der Pfarrkirche neue Kirchenstühle angefertigt werden mussten, erhielt jeder ganze Hof einen Sitz, die Halbhöfe und Söllgüter aber nur einen halben Sitz zugeteilt. Nur die Herren von Schöpfer auf Baslan und die Herrschaft auf dem Ansitz Kränzl konnten zwei Plätze beanspruchen. Für die hochgräfliche Familie Fuchs

auf Lebenberg standen hingegen der Ehrenplatz im Presbyterium und mehrere Plätze im Kirchenschiff zur Verfügung. Einen „ganzen Stuhl“ in der Kirche hatten selbstverständlich jene Handvoll Familien, welche vom 16. bis ins 19. Jahrhundert tonangebend waren. Dazu zählen die Perckhamer, die von ca. 1600 bis 1700 den Popp-, von 1666 bis 1723 den Glanz-, von 1646 – 1700 den Krautsamer-, von 1676 – 1700 den Brännler- und von 1644 bis 1703 den Bogner-Hof innehatten. Der Popp-Hof gelangte um 1600 durch die Ehe der Erbin Anna Arnolt mit Joseph Perckhammer an die Familie. Die Nachkommen führten über vier Generationen stets den Namen Hans. 1650 hinterließ Hans Perckhammer II den Poppen-Hof, das Glöggloder Neuhaus-Gut und zahlreiche Äcker und Wiesen in Marling sowie den Mayr-Hof in Kuens und Güter in Riffi-

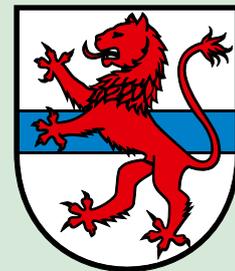
an, Dorf Tirol, Untermais und Tscherms im Gesamtwert von 17.584 Gulden, abzüglich 8.484 fl Schulden. 1646 ehelichte Hans Perckhammer Maria Prenner, wodurch der Krautsamer-Hof und der Bogner-Hof in die Familie kamen. Die letzte Perckhammer am Bogner, Maria, heiratete Oswald Wolf vom Pint-Hof in Algund, worauf das Anwesen 1703 verkauft wurde. Den Glanz erwarb 1666 Christian Perckhammer. Er wird 1694 im Steuerkataster als „schöne Behausung“ beschrieben. Tatsächlich zählt der Renaissancebau mit steingerahmter Haustür, Eckerker und zwei Stubengetäfel, wovon jenes im Erdgeschoss 1581 datiert ist, zu den schönsten Baudenkmalern der Gemeinde. Das große Anwesen bleibt bis 1723 in Familienbesitz. Am Popp-Hof heißt der letzte Perckhammer abweichend von der Tradition Leonhard, mit dem 1711 die männliche Linie erlischt. Über die Tochter Elisabeth gelangte der Hof an Simon Menz, mit dem die bis heute bestehende Besitzerfolge der Menz beginnt. Mehrfach verschwägert mit den Perckhammer waren die Talgueter, von denen 1592 Paul als Unterwirt aufscheint. Hauptsitz der Talgueter war der Ruibach-Hof, ein alter Adelsitz, der vom späten 13. Jahrhundert bis etwa 1450 den ursprünglich aus Cagno` am Nonsberg stammenden, ab 1286 in Marling und Mais ansässigen Herren von St. Valentin-Ruibach als Wohnsitz diente. Der erste Talgueter auf Ruibach, wo sich

ein sehr schönes gotisches Sandsteinportal erhalten hat, ist um 1600 Paul, der auch den Tagfeit-Hof in Tscherms besitzt. Er wird 1602 als Gerichtsanwalt bezeichnet. Als sein Sohn Caspar 1657 verstirbt, werden bei seiner „Bestatnung“ und zum Siebenten und Dreißigsten drei Star Korn in Brot den großen und alten armen Leuten ein Trinkl Wein, den Kindern keinen Wein, sondern Brot“ verteilt. Seine Hinterlassenschaft wird auf 5.470 Gulden geschätzt. Der Sohn Paul hinterlässt bei seinem Ableben 1704 seinen Kindern ein noch stattlicheres Erbe von rund 22.000 Gulden. Er verfügt testamentarisch, dass aus 36 Star Korn gebackenes Brot (1 Star = ca. 30 Liter) als Almosen verteilt werde, die Kapuziner in Lana erhalten 15, jene in Meran 30 Gulden und die Kirche in Marling zur Anschaffung einer Kirchenfahne 150 Gulden. Nach seinem Tod teilen 1704 die Kinder das stattliche Erbe: Jakob übernimmt den Schmidhof, Franz den Tagfeit, Josef den Ruibacher, Anna den Strasser in Rabland, Maria den Saringer in Plaus, Katharina bekommt verschiedene Grundstücke. Franz übernimmt in der Folge noch den Albion-Hof in Algund und aus dem Erbe seiner Mutter das Bognergut in Marling. 1766 wird der Ruibacher von Christian Talgueter an Gabriel Schwärzl, von dem er über die Wolff 1781 an die heutige Besitzerfamilie Zipperle gelangt.



Gotisches Portal beim Ruibacher

# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana – novembre 2021*

## CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

### La Grigliata sotto l'ombrellone

Sabato 21 agosto il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato la tradizionale grigliata di fine estate che si è tenuta però all'ora di pranzo anziché di sera, ma sempre presso il ristorante Musikantenstadl di Marleno basso. La bella giornata ha permesso ai partecipanti di trascorrere alcune piacevoli ore nel giardino del locale perfettamente allestito. Il menù ha previsto come da tradizione ormai, uno squisito risotto ai finferli, a scelta una grigliata

di carne o pesce, contorni vari e l'immane anguria.

Un ringraziamento particolare va a tutto lo staff del ristorante

per l'ottima organizzazione.



### Assemblea generale dei soci e cena sociale

**Venerdì, 26 novembre 2021**

Ai soci regolarmente iscritti verranno inviate per tempo le informazioni a riguardo.





## GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

### Attività 2021

#### Ritorno al rifugio Contrin

Dopo 2 anni gli alpini sono potuti ritornare a quota 2016 al rifugio Contrin, gemma incastonata nel diadema della Regina delle Dolomiti, la Marmolada, prezioso scrigno che custodisce gelosamente la leggenda degli alpini. Nel maestoso scenario naturale che parla di storia e eroismi ed imprese epiche sono

convenuti migliaia di alpini e familiari per partecipare alla santa messa celebrata da padre Landini.

Il Contrinhaus, il rifugio che l'Alpenverein di Norimberga aveva inaugurato nel 1897, trovandosi sulla linea del fronte allo scoppio della grande guerra, fu distrutto dall'artiglieria italiana nel

settembre del 1915. Dopo la guerra il Contrin passò all'ANA che lo ricostruì e venne inaugurato il 5 settembre 1926 in concomitanza con l'adunata nazionale alla presenza del principe Umberto di Savoia. Quest'anno la solenne commemorazione è stata onorata dal Presidente ANA Sebastiano Favero ac-

compagnato da 17 membri del consiglio nazionale e dal Labaro Nazionale erano presenti anche 18 vessilli sezionali e ben 130 gagliardetti di Gruppo fra i quali anche quello di Marlenigo.



#### Alpini a Monte Croce Comelico

Gli alpini sono tornati a celebrare e ricordare i caduti di tutte le guerre al passo Monte Croce Comelico, lì dove nella prima guerra mondiale il passo segnava il confine fra l'Italia e l'impero Austro Ungarico, nel 1953 venne posto un crocifisso a perenne ricordo dei caduti e a monito di pace. Il 19 settembre gli alpini e la sezione Alto Adige con il presidente Pasquale D'Ambrosio hanno rinnovato l'annuale celebrazione in onore di coloro che anche se su fronti avversi si sono com-



battuti speranzosi di raggiungere al pace. La Santa Messa è stata celebrata da Don Valentino Quinz alla presenza di autorità civili e militari, alpini

di più sezioni affiancati dagli Schuetzen di Sillian e dal Kameradschaft Bund di Sillian e sono stati intonati l'inno italiano e austriaco con la

deposizione di una corona di alloro, che può apparire poca cosa, ma ci aiuta a riflettere a non commettere gli stessi errori del passato.

## Nuovi soci in sede

I nuovi soci e amici degli alpini sono stati invitati nella sede del gruppo per consegnare loro le tessere e per un brindisi di benvenuto.



## Caserma Battisti stazione per test covid

Anche l'esercito ha contribuito alla gestione della pandemia mettendo a disposizione le proprie strutture logistiche come la caserma Battisti a Merano che è stata trasformata in stazione covid per tutti coloro che dovevano fare i tamponi. A questa

organizzazione hanno contribuito anche i soci alpini dei gruppi del Burgraviato e anche del nostro gruppo di Marleno, a tutti loro va il nostro ringraziamento per la preziosa disponibilità.



## Befana Alpina

**Giovedì, 6 gennaio 2022**

dalle ore 10.00 la Befana Alpina vi aspetta in piazza a Marleno con vin brulè e dolci per i più piccoli vi aspettiamo numerosi.



## Notizie dalla Scuola dell'infanzia "Mary Poppins"

Gli spazi della scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins" di Marleno sono caldi e luminosi e vengono organizzati per rispondere a tutte le esigenze dei bambini. Il gruppo viene accompagnato in stimolanti percorsi di apprendimento dalle insegnanti Alessia Mattion e Orietta Gobbo, che prestano molta attenzione al processo di crescita educativa. Vengono accolte le proposte provenienti dai bambini stessi, ed il gruppo viene accompagna-

to nelle sue scoperte e nelle sperimentazioni quotidiane. I bambini hanno così la possibilità di esprimere creatività ed emozioni in un ambiente confortevole e adatto alle proprie esigenze.

Molta attenzione viene data, in modo consapevole ed efficace, alla progressiva conquista dell'autonomia, nel rispetto dei tempi di ogni singolo bambino, in collaborazione con le famiglie.

Vengono proposte, nel rispetto delle norme attuali,

uscite didattiche con il gruppo: l'esplorazione e la collaborazione con il territorio circostante occupano una parte importante del percorso educativo.

La scuola dell'infanzia "Mary Poppins" offre molte opportunità formative, tra cui un importante percorso plurilinguistico, curato dall'insegnante di tedesco e dall'insegnante di inglese.

Tutto il personale è qualificato, competente e ben prepa-

rato. Le attività si svolgono in un clima sereno e giocoso.

Le iscrizioni per il nuovo anno scolastico verranno effettuate online nel mese di gennaio 2022 e le insegnanti sono disponibili fin da subito ad offrire consulenza alle famiglie interessate. Per informazioni, chiamare direttamente a scuola al numero 0473 060 160 oppure scrivere all'indirizzo e-mail [si\\_marleno@schule.suedtirol.it](mailto:si_marleno@schule.suedtirol.it)



## Noi diciamo grazie

Un grande GRAZIE va al Servizio Giovani Merano ed ai suoi laboriosi artigiani, che hanno progettato e realizzato per noi due meravigliose cucinette per il nostro giardino. I bambini ne sono subito rimasti colpiti. In un attimo abbiamo potuto avere tra noi tanti piccoli cuochi, fornai, ristoratori, gelatai ed abbiamo "gustato" tantissime prelibatezze. È bello pensare alle mille, emozionanti esperienze che i nostri piccoli cuochi potranno vivere ogni giorno.

Der Kindergarten Marling & la scuola dell'infanzia  
Marry Poppins





## Riscaldare correttamente con la legna

**Nella stagione fredda, un fuoco accogliente nella stufa fornisce spesso calore e comfort. Ma purtroppo anche le stufe e i fornelli a legna nelle abitazioni private contribuiscono all'inquinamento atmosferico in Alto Adige. È quindi molto importante che la combustione del legno sia gestita correttamente.**

La combustione non ottimale della legna rilascia soprattutto polveri sottili e idrocarburi nocivi per la salute. Le concentrazioni di sostanze inquinanti aumentano in particolare nei luoghi in cui sono presenti numerose piccole stufe a legna azionate manualmente, situate in zone caratterizzate da una forte inversione termica. Tali valori sono in parte anche superiori ai valori limite previsti dalla legge.

Per garantire una corretta combustione del materiale, si possono prendere in considerazione i seguenti **consigli per il riscaldamento a legna:**

- Aprire le prese d'aria prima di accendere il fuoco.
- Assicurarsi che i ciocchi usati entrino facilmente



Fonte [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

nella stufa: non troppi, perché la fiamma ha bisogno di spazio, e non dovrebbero essere più spessi di 10 cm.

- Coprire i ciocchi con trucioli di legno come ausilio per accendere il fuoco.
- Accendere il fuoco in alto in modo che i gas rilasciati fluiscano attraverso la fiamma calda e brucino completamente.

- Fiamme alte e luminose testimoniano un apporto d'aria sufficiente e una combustione ottimale.
- Quando la legna è bruciata, è possibile aggiungerne altra o chiudere le prese d'aria, in modo da poter godere a lungo del calore residuo.
- Effettuare regolarmente a manutenzione del sistema di combustione!

### **Cosa non deve essere messo nella stufa:**

- Legno trattato (impregnato o verniciato),
- Legno umido,
- Truciolato o scarti di legno da cantieri o falegnamerie,
- Carta o cartoni,
- Materiale da imballaggio, plastica o rifiuti domestici.

Comunità Comprensoriale  
Burgraviato

## Messaggio

L'amministrazione comunale richiama l'attenzione sul fatto che i sacchi verdi della spazzatura, forniti dal comune, possono essere portati al punto di raccolta dei rifiuti solo il mercoledì sera.





**Bookstart**  
I bebè amano i libri  
I picci à ion i libri

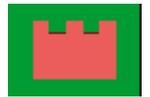
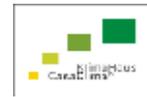
Crescere con  
la lettura



Il metro per la lettura è una proposta  
stimolante per grandi e piccini.  
La mamma legge, il papà legge ...  
che magnifico esempio per il bambino!

## CONSIGLIO CLIMA Regalare nel rispetto del clima

- **Tempo invece di oggetti:** passare del tempo insieme, sostenere i lavori di ristrutturazione o di giardinaggio ... ci sono molte possibilità ...
- **Fatto in casa e upcycling:** fatto con amore e qualcosa di nuovo dal vecchio.
- **Regalare buoni di acquisto** abbassa il rischio che il regalo non venga utilizzato.
- **Regali per la casa?** Prestare attenzione ai sigilli di qualità e al consumo di energia.
- **Essere mobile nel rispetto del clima:** biglietti per l'autobus o per il treno. La bicicletta deve essere controllata? E se fosse un viaggio? Allora nel rispetto del clima!



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt  
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

## Richtig Heizen mit Holz

In der kalten Jahreszeit sorgt oft ein gemütliches Feuer im Ofen für Wärme und Behaglichkeit. Doch leider tragen Holzöfen und Holzherde privater Haushalte auch zur Luftverschmutzung in Südtirol bei. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Holzverbrennung ordnungsgemäß betrieben wird.

Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Besonders in Orten mit vielen kleinen, händisch betriebenen Holzöfen, welche sich in Gebieten mit ausgeprägten Inversionslagen befinden, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen auf. Diese liegen teilweise auch über den gesetzlichen

Grenzwerten. Um ein fachgerechtes Abbrennen des Materials zu gewährleisten, können folgende **Ratschläge zum Heizen mit Holz berücksichtigt werden:**

- Öffnen Sie vor dem Anfeuern die Luftzufuhr.
- Achten Sie darauf, dass die verwendeten Scheite leicht in den Ofen passen: nicht zu viele, da die Flamme Raum braucht und sie sollten nicht stärker als 10 cm sein.
- Bedecken Sie die Scheite mit Holzspänen als Anzündhilfe.
- Entfachen Sie das Feuer oben, damit die freigesetzten Gase durch die heiße Flamme strömen und vollständig verbrennen.
- Helle, hohe Flammen zeugen für ausreichende Luft-

zufuhr und eine optimale Verbrennung.

- Wenn das Holz abgebrannt ist, kann man entweder nachlegen oder die Luftzugänge schließen, womit man die Restwärme lange genießen kann.
- Warten Sie die Feuerungsanlage regelmäßig!

### Was nicht in den Ofen darf:

- behandeltes Holz (imprägniert oder lackiert),
- feuchtes Holz,
- Spanplatten oder Holzreste von Baustellen oder Tischlereien,
- Papier oder Kartons,
- Verpackungsmaterial, Plastik oder Haushaltsabfälle.

Bezirksgemeinschaft  
Burggrafnamt



Fonte [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

## Biografisches Interview mit Ferdl (Ferdinand) Kaufmann Teil 2

Im zweiten Beitrag über die Erinnerungen von Ferdl Kaufmann geht es um einen Sturz mit dem Fahrrad und seine Arbeit als Hiabua. In der nächsten Nummer bringen wir Erinnerungen an die Option und die Kriegszeit. Sturz mit dem Radl  
Mein Bruadr hot a Fohrradl gkopp. Sell isch mir amoll (einmal) zun Verhängnis gwordn. Er isch ban Militär gwesn, nor hon i's hergrichtet, hot an Potsch kop. Wegen die Schuchnegl (Schuhnägel). Bin 35 – 36 Jahr olt gwesn, mit'n Radl Partschins aigforn. Votr hot's nit gewellt.

Mir hobn in Partschins bis um 2 gmahnt (gemäht). Der Fiaterer (Fütterer) und der Rudl sein schlechte Moder (Mäher) gwesn, der Votr a kuan richtiger.

Bin mit'n Radl or. Ban Theiner bin i gflongn, Knöchel gsprenge, krumper huamgongn, ban Radl ogstitzt (abgestützt). Hon in a galing unkep (angefangen) zu fantasieren. Votr hot ingaling in Doktor gholt, in Dr. Pegger. Der hot gsogg: auflegen (Schwarze Salbe aufstreichen).

In Herbst gneatig kop mit'n Wimmen und die Keschn.

Votr wor sierig, weil i nix hon gekennt tian.

In Langes hon i schun gekennt a bissl orbatn. Mit der Zeit isch es gongen. Iatz isch es gon guat ghoalt (geheilt). Friaer isch es nit so gwesn mit Spitol. Hosch gmiast selber schaugn wia's geat.

Hiabua

Wenn i Schual gongen bin, hon i olm gmaist noch der Schual hiatn. Hon gmiast die Kalblen olernen. Sie hobm mi mit inni, wenn i nou Schual gongen bin. Sie hobn mi amol aluan glott. Kalbl isch de sticklen Orte nit gewent (gewohnt) gwesn, isch über

die Mauer oi gekuglt, hot's Kreiz okop. Sell hom si gmiast ostechen (schlachten).

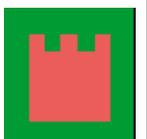
In Keschtberg hosch olm gmiast ohiatn. Isch aigongen bis zun Senn am Egg. Zenterscht (unten) unkep, so longsom ai, obern Wol, Berg ai bis zum Senn am Egg. Sell hon olm i gemiat tian. In di uan hot der Votr kuan Zutraun gkopp.



Foto: Ferdl mit Kühen, Jahr ca. 1940, Der Maulkorb war aus Fehlerruaten (Weidenruten) und wurde von ihnen selber hergestellt.  
Für den Heimatpflegeverein Marling Lisi Grutsch

## KLIMA TIPPS Klimafreundlich schenken

- **Zeit statt Zeug:** Gemeinsam etwas unternehmen, Unterstützung bei Revonvierungs- oder Gartenarbeiten ... es gibt viele Möglichkeiten ...
- **Selbstgemachtes und Upcycling:** Mit Liebe gemacht und Neues aus Altem.
- **Schenken von Gutscheinen** vermindert die Gefahr, dass Geschenke nicht gebraucht werden.
- **Geschenke für den Haushalt?** Achten Sie unbedingt auf Qualitätssiegel und Energieverbrauch.
- **Klimafreundlich mobil:** Fahrkarten für Bus und Bahn. Muss ein Fahrrad gecheckt werden? Oder soll's eine Reise sein: dann aber bitte klimafreundlich!



## Mitteilung des Kindergartens „Mary Poppins“

Die Räume des italienischen Kindergartens „Mary Poppins“ in Marling sind warm, hell und so gestaltet, dass sie allen Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Die Gruppe wird von den pädagogischen Fachkräften Alessia Mattion und Orietta Gobbo, die dem Prozess des Bildungswachstums der Kinder große Aufmerksamkeit schenken, auf anregenden Lernpfaden begleitet und motiviert diese zu begehen. Vorschläge der Kinder werden in der Arbeit aufgenommen. Bei ihren Entdeckungen und täglichen Experimenten wird die Gruppe begleitet. So haben sie die Möglichkeit, ihre Kreativität und ihre Gefühle in einer komfortablen und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Umgebung auszudrücken. In Zusammenarbeit mit den Familien werden den Schritten zur Erlangung der Selbstständigkeit große Aufmerksamkeit geschenkt, wobei



die Zeit, die jedes einzelne Kind dafür braucht, respektiert wird.

Unter Beachtung der geltenden Bestimmungen werden Lehrgänge mit der Gruppe vorgeschlagen: die Erkundung und die Zusammenarbeit mit der näheren Umgebung nehmen einen wichtigen Teil des Bildungsweges ein. Der Kindergarten „Mary Poppins“ bietet viele

Ausbildungsmöglichkeiten, darunter einen wichtigen mehrsprachigen Kurs, der von der Deutsch- und der Englischlehrerin betreut wird.

Alle Mitarbeiter/innen sind qualifiziert, kompetent und gut vorbereitet. Die Aktivitäten finden in einer angenehmen und spielerischen Atmosphäre statt. Die Anmeldungen für das neue

Schuljahr werden im Januar 2022 online erfolgen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen ab sofort zur Verfügung, um interessierte Familien zu beraten. Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Kindergarten unter der Telefonnummer 0473 060 160 oder schreiben Sie an folgende E-Mailadresse: [si\\_marlengo@schule.suedtirol.it](mailto:si_marlengo@schule.suedtirol.it)

## Wir sagen Danke

Ein großes DANKE geht an den Jugenddienst Meran und seine fleißigen Handwerker, die für uns zwei großartige Gartenküchen konstruiert und gebaut haben. Die Kinder haben die Küchen gesehen und waren sofort begeistert. Von einem auf den anderen Moment konnten wir Köche und Köchinnen, Bäcker und Bäckerinnen, Restaurantbesitzer und Eisverkäuferinnen im Garten spielen sehen und wir konnten die leckersten Gerichte verkosten. Wir sind schon gespannt, in welche Rollen die Kinder beim Spielen mit den Gartenküchen schlüpfen werden und wünschen ihnen viele spannende Erlebnisse.

Der Kindergarten Marling &  
la scuola dell'infanzia Mary Poppins





## KATHOLISCHE JUNGSCHE

### Jungschar-Hüttenwochenende 2021

Vom 17.09. bis zum 19.09. verbrachten wir drei tolle Tage in Grissian mit einer Gruppe von 15 Jungscharkindern, sechs Betreuern und drei Köchinnen. Am Freitagnachmittag haben wir

Gruppenspiele im Wald und am Abend gemütlich zusammen Werwolf gespielt. Am Samstag haben wir eine Kinderstadt vorbereitet, wo die Kinder sich dann in verschiedenen Berufen ausprobieren konnten.

Am Abend gab es eine kleine Abschlussfeier. Am letzten Tag regnete es, so haben wir im Trockenen ein paar Spiele gespielt. Es war für die Kinder, und für die Leiter ein unvergessliches

Erlebnis. Wir hoffen, dass wir noch viele solche einzigartigen Erinnerungen mit der Jungschar planen und erleben können.

Die Jungscharleiter/innen





## JUGENDTREFF REALX

### Formel 1 Spielberg

Ein besonderes Highlight, an dem sieben Jugendliche aus Marling heuer teilnehmen konnten, war beim Formel 1 Event in Spielberg (A) dabei zu sein. Bis zum Schluss musste jedoch gezittert werden, ob erstens das Rennen überhaupt stattfindet und zweitens, ob wir nach Österreich einreisen dürfen bzw. unter welchen Bedingungen. Im Zeitraum vom 1. bis 5. Juli 2021 war es aber dann soweit!: Sieben Jugendliche haben sich zusammen mit den zwei Jugendarbeitern Michael und Tobias des Jugendtreffs RealX Marling auf den Weg gemacht, um ein spannendes Motorsport-Wochenende samt Camping zu erleben. Im Mittelpunkt die-

ses Ausflugs stand immer das „Miteinander“. Es wurde zusammen eingekauft, gekocht, gegrillt, abgespült und dabei über viele verschiedene Themen diskutiert. Vor Ort konnten die motorsportbegeisterten Jugendlichen viel Action auf, aber auch neben der Strecke erleben. In der „Fan-Zone“ konnten die Jugendlichen verschiedene Tätigkeiten selbst ausprobieren, so zum Beispiel ein Reaktionsspiel, an welchem auch echte Rennfahrer trainieren. Es konnten auch Pitstops trainiert und Simulatoren benutzt werden. Daneben gab es noch etliche Rennautos zu bewundern. Insgesamt war es für die Jugendlichen ein sehr gelungener Ausflug.



**REALX**  
Jugendtreff Marling

ÖFFNUNGSZEITEN

<b>MONTAG</b>	16:00 - 20:00 UHR
<b>MITTWOCH</b>	16:00 - 20:00 UHR
<b>FREITAG</b>	16:00 - 20:00 UHR

MICHAEL +39 366 245 2546

@REALX\_MARLING

## Der Sommer mit dem Jugendtreff RealX Marling

Der Jugendtreff und die Jugendlichen des Treffs blicken auf spannende und auch erlebnisreiche Aktionen in den vergangenen Monaten zurück. Auch in diesem Sommer bot der Jugendtreff Marling seine regulären Öffnungszeiten in reduzierter Form an. Diese fanden im-

mer mittwochs und freitags ab 18.00 Uhr statt. Während dieser Öffnungszeiten konnten die Jugendlichen auf einen Ratscher, eine Runde Billiard oder auch einfach nur zum Chillen vorbeikommen. Neben den regulären Abendöffnungszeiten fanden noch weitere Sommer-

aktionen statt. So ging es für interessierte Jugendliche zum Beispiel einmal in den Safety Park nach Bozen zum Gokart fahren. Vor allem bei den etwas älteren Jugendlichen fand dieses Angebot großen Anklang. Die Jugendlichen hatten beim Gokart fahren nicht nur die Möglich-

keit, an ihre eigenen Limits zu gehen, sondern sich auf spaßige Art und Weise mit den anderen zu battlen. Ein weiteres Mal ging es für uns zusammen mit dem Jugendtreff „Check-In“ von Dorf Tirol nach Missian zum Paintball spielen.



## Ferienreise 2021

Anfang August ging es dann für eine Gruppe Jugendlicher ans Meer. Auch bei der heurigen Ferienreise gab es viele interessierte Jugendliche. Mit zwei Bussen, drei Betreuer/innen und 14 Jugendlichen ging es zusammen in die Toscana. Die Gruppe war in einem Campingplatz

in vier Bungalows untergebracht. Die Aktivitäten und der Tagesablauf wurden zusammen mit den Jugendlichen beschlossen, sodass man den verschiedenen Interessen gerecht werden konnte. Neben Badeausflügen an den Strand, einem Tagesausflug nach Elba oder

einfach nur Chillen auf dem Campingplatz, ging es am Abend in die Stadt, wo die Jugendlichen in Kleingruppen einen Stadtbummel machen konnten. Somit war für jede/n etwas dabei. Nach einer Woche ging es dann wieder zurück nach Hause.

Dem Feedback und dem Anklang nach kamen diese Sommeraktionen sehr gut an und boten den Jugendlichen einen spannenden und erlebnisreichen Sommer. Die Jugendarbeiter Michael und Tobias bedanken sich bei allen Teilnehmer/innen.





## JUGENDDIENST LANA-TISENS

### Marlinger Kindersommer 2021

Das Sommerprogramm in Marling wurde in diesem Jahr von der Gemeinde Marling an den Jugenddienst Meran übergeben. Als Partner des VKE organisierte der Jugenddienst die VKE-Kinderferien im Dorf schon seit über zehn Jahren mit. Die langjährige Zusammen-

arbeit mit der VKE-Zentrale in Bozen wurde jedoch im Jahr 2021 aufgelöst, und so arbeitete der Jugenddienst mit der Gemeinde und den Ehrenamtlichen vor Ort zusammen. Es ergab sich wieder eine gute Kooperation. Das Angebot des Marlinger Kindersommers erstreckte

sich vom Kindergartenkind bis hin zum/zur 1. Mittelschüler/in und kann insgesamt mit 475 Einschreibungen einen hohen Bedarf vorweisen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kleinsten auch heuer wieder im Kindergarten von

Marling untergebracht. Die Schulkinder waren aufgeteilt auf das Vereinshaus und den Jugendtreff RealX. Das Sommerprogramm erstreckte sich vom 28. Juni bis zum 13. August für die Kindergartenkinder und für die Schulkinder wurde das Angebot bis zum 20. August erwei-



tert. Den Schüler/innen wurde heuer eine Halbtags- und eine Ganztagsgruppe angeboten. Die Halbtagsgruppe orientierte sich an den Schulzeiten und somit gab es dort auch einen langen Dienstag. Essen durften die Schulkinder beim Traubenwirt in Marling, was sehr gut klappte.

Ein vielfältiges Programm wurde gemeinsam mit dem Betreuer team ausgearbeitet und altersspezifisch ange-

passt. Ein kleiner Programmüberblick des Marlinger Kindersommers 2021 zeigt die Vielfältigkeit: verschiedenste Kennenlern- und Kooperationsspiele, Besuch von Schwimm- oder Hallenbädern (natürlich mit Nachweis eines negativen Tests), Wanderungen und Ausflüge nach Meran 2000, Passeier, Aschbach, Vellau und Vigljoch, Minigolf spielen in Algund, Bogenschießen am Moarhof und Klettergarten

in Schnals, Lama-Trekking in Tabland, Lagerfeuer mit Stockbrot, natur- und erlebnispädagogische Spiele in der Gruppe, Schatzsuche und Geländerallye quer durch Marling, gemeinsames Kochen und Backen im Kindergarten, Spielen auf dem Eichhörnchenweg, Tischtenniseinheiten mit dem TTK Marling. Der Besuch der Themenzentren war immer wieder eine tolle Abwechslung und galt als

Highlight der Woche: Graffiti für die Größeren, verschiedene Kreativwerkstätten mit Holz, Papierschöpfen, Filz o. a., Besuch des Mooseum oder Rangertage in Zusammenarbeit mit dem Naturparkhaus Texelgruppe, Techlab, Lunapark mit Hüpfburg – Rollrutsche – Zuckerwatte und Co., afrikanisch kochen, Kinderkino, Train yourself (Selbstverteidigung), Märchenstunden für die Kindergartenkinder



in der Jugendkirche, Fahrradparcours, Klettern in der Rockarena oder Kinderyoga für die Kleinsten. Der Ausflug zum Planetarium mit einem eigenen Reisebus war etwas ganz Besonderes für die Gruppen. Da das Wetter im heurigen Sommer leider nicht immer mitspielte, war oftmals spontanes Umorganisieren der Betreuer/innen gefordert. So fanden auch Filmvormittage, Spielen in der Turnhalle, Detektivtage oder Breakdance-Workshops ihren Platz im Programm, wenn es draußen regnete.

Wir, als Jugenddienst Meran, bedanken uns bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei unseren Unterstützern vor Ort und dem Betreuer team, welches mit großem Einsatz dabei war, um den Kindern einen bunten, möglichst sorgenfreien Sommer zu bieten. Zudem sind wir froh, dass in Zeiten der Pandemie alles gut verlaufen ist!



**SOMMER**  
ATTUALITÀ ESTIVA

**KIJA**  
SOLUZIONI OFFERTE E ACCOMPAGNATE

**WORK UP**  
TRAINING LABORATORIO

**INFO**  
AGGIORNAMENTI

**TREFFS**  
OFFERTI GRATUITAMENTE

**STREETWORK**  
MOTIVAZIONE E ACCOMPAGNAMENTO

**jd** | **JUGENDDIENST  
MERAN**

**SOMMER  
BETREUER\*IN  
2022  
GESUCHT**

**KINDERGARTEN**

**GRUNDSCHULE**

**LAGERWOCHEN**

**MITTELSCHULE**

**Bewerbungen**  
(Lebenslauf und Motivationsschreiben)  
von 15.11. bis 09.01.2022 an  
silvia@jugenddienstmeran.it

**Infos unter: 0473/237783**

[www.christbaum.it](http://www.christbaum.it)

**11.  
TANNENBAUM  
Glühweintraum**

**SA/SO 11./12. & 18./19. DEZ 21**  
unter Einhaltung der COVID-19 Schutzmaßnahmen

**ab 10.00 Uhr**  
frische Marlinger Nordmannstanne  
\*  
kleiner Streichelzoo für die Kinder  
\*

warme Suppen, Christbaum-Burger, hausgemachte Krapfen,  
traditionelles „Muaskochen“ auf dem Holzherd (nachmittags)

Familie Hofer und die Freiwillige Feuerwehr/Gruppe  
Marling-Berg freuen sich auf Ihren Besuch.

**Weinreichhof, Marlinger Berg** Zufahrt ab Burggräfler Kellerei > Lebenbergerstr.,  
Bergerstr. (6 km) Richtung Marling-Berg

**14.-24. DEZ 21**

**VERKAUF!!!  
frische Marlinger Nordmannstannen  
INDERST LANDHANDEL MARLING**

## Danke

Die Gemeindeverwaltung dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Betrieben unseres Dorfes, die durch kleinere oder größere Gesten der „Nachbarschaftshilfe“ – egal in welcher Form – einen Beitrag für ein Marling leisten, in dem jede/r sich daheim fühlen kann. Wir freuen uns, wenn die Nöte und Bedürfnisse der Nachbarn wahrgenommen werden, wenn das „Miteinander“ an erster Stelle steht, wenn sich Bürger/innen gegenseitig helfen oder Freude bereiten. Oft sind es kleine Gesten, die zu mehr Lebensqualität beitragen können!

Johanna Mitterhofer  
Sozialreferentin

## Bookstartpakete

Alle Eltern, deren Kind 18 Monate alt geworden ist, können in der Bibliothek das zweite Buchpaket abholen!

Im Monat Oktober feiern die Bibliotheken Südtirols bekanntlich den Tag der Bibliotheken, der heuer auf den 24. Oktober fällt. Alle Veranstaltungen im Oktober werden unter dieser Aktion abgehalten. So waren auch in der Marlinger Bibliothek eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant: Am 1. Oktober waren die Marlinger Senioren zu einem

Kaffeekränzchen mit fairem Kaffee, zur Verfügung gestellt von den Eineweltläden, eingeladen. Ca. 30 Senioren unterhielten sich bei Kaffee, Kuchen und Musik und waren sichtlich froh, sich endlich wieder einmal gemeinsam zu treffen.

Am 11. Oktober weilte auf Einladung der Bibliothek die Autorin Inga M. Ramcke in der Grundschule. Bei zwei Lesungen stellte sie einmal ihr Sachbuch „Untermieter“ für die 3. und 4. Klassen und

dann das Buch „Benno Biber“ für die 1. und 2. Klassen vor. Am Freitag, den 15. Oktober fand die lyrische Reise zurück in die Zukunft unter dem Titel „Poetry for future“ mit Max G. Fischnaller & Samantha Steppan statt.

Weiters fand am 18. Oktober noch die Veranstaltung „Die Welt des Kakao“ mit dem Südtiroler Schokoladeexperten Armin Untersteiner statt. Im Oktober wurden auch alle vier Kindergartengruppen zu einer

Vorlesestunde in die Bibliothek eingeladen.

Unsere neue Rückgabebox hat die Bewährungsprobe bestanden! Sie wird fleißig genutzt. Wir bitten keine Spiele einzuwerfen und bei DVDs und CDs darauf zu achten, dass sie fest verschlossen sind. (evtl. mit einem Gummiband sichern). Wir machen darauf aufmerksam, dass eventuelle, schon angefallene Mahngebühren bei der nächsten Ausleihe zu begleichen sind.





HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

H G V

## Marlene Waldner als Obfrau der HGV-Ortsgruppe Marling bestätigt

Marlene Waldner vom „La Maiena Meran Resort“ wird auch in den nächsten vier Jahren die Geschicke der Ortsgruppe von Marling des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) leiten. Sie wurde in ihrem Amt einstimmig wiedergewählt.

Dem Ortsausschuss, der ebenfalls neu bestellt wurde, gehören Mathias Waldner vom Hotel „La Maiena Meran Resort“, Alexander Hellrigl vom Hotel „Sonnenhof“ und Johannes Mairhofer vom Romantik Hotel „Oberwirt“ an. Als Herausforderung und als Ziele für die nächste Zukunft nannte Ortsobfrau Marlene

Waldner unter anderem das touristische Marketing des Ortes und eine effiziente Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verwaltungen auf Gemeinde- und Landesebene. Sie lobte die gute Zusammenarbeit mit der derzeitigen Gemeindeverwaltung und mit der Führung im örtlichen Tourismusverein. Der Mangel an Fachkräften stelle die Betriebe derzeit vor große Herausforderungen, unterstrich die Obfrau.

Gebietsobmann Hansjörg Ganthaler freute sich, dass es in dieser Ortgruppe gelungen sei, junge Unternehmer in den Ortsausschuss einzu-



Ortsobfrau Marlene Waldner

binden und somit bereits Weichen für die Zukunft zu stellen. Rückblickend stellte Ganthaler fest, dass die Pan-

demie große Spuren hinterlassen habe, sowohl bei den Unternehmern als auch bei den Mitarbeitern. Als

wichtige Bausteine für die touristische Zukunft nannte Ganthaler den Ausbau der Zugverbindungen und ein Gesetz für Raum und Landschaft, welches auch den nächsten Generationen Perspektiven einer gesunden Entwicklung biete.

HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler informierte über die momentan geltenden Pan-

demiebestimmungen sowie über Aktionen von IDM Südtirol, welche zu einer besseren Konsolidierung des Tourismus beitragen sollten, da durch die Pandemie Planbarkeit in den Betrieben verloren gegangen sei.

Bürgermeister Felix Lanpacher dankte den Tourismustreibenden für die gute Zusammenarbeit, aber auch für

das Engagement, durch das Marling zu einer begehrten Urlaubsdestination geworden sei. Wichtig ist es der Gemeindeverwaltung, die Lebensqualität für die Dorfbevölkerung und Gäste zu erhalten und, wenn möglich, noch auszubauen. Der Präsident des Tourismusvereines Alois Arquin richtete Grüßworte an die Gastwirte und

zeigte sich erfreut über die derzeit gute Auslastung in den Betrieben.

Abschließend zeigte Verbandssekretär Helmuth Rainer auf, in welcher Form und in welchem Umfang der HGV seine Mitgliedsbetriebe in der schwierigen Zeit der Pandemie unterstützt und beraten hat.



## TOURISMUSVEREIN

### Seit 60 Jahren zu Gast in Marling Ehrung in der Pension Greiterhof

Besonders im Spätsommer und im Herbst freut sich Marling über zahlreiche Stammgäste, viele davon aus Bayern. Dabei ist es jedoch nicht alltäglich, dass diese Gäste bereits den Aufschwung des Südtiroler Tourismus in den 60er Jahren miterlebt haben. Bei Libhilt und Hermann Sirotek ist dies allemal der Fall. Das Ehepaar aus Stadtbergen bei Augsburg verbringt seit 60 Jahren seinen Urlaub in Marling. In dieser langen Zeit waren sie in 16 verschiedenen Häusern untergebracht und haben eine sehr enge Verbindung zum Ort und zur Marlinger Bevölkerung aufgebaut. Zu vielen pflegen sie seit Jahrzehnten einen engen Kontakt. Sie kommen nie mit leeren Händen nach Marling, zumindest ein Blumengruß aus dem eigenen Garten ist immer im Gepäck. Ende August dieses Jahres verbrachte Familie Sirotek zum achten Mal seinen Urlaub bei Familie Ladurner im Greiterhof. Dort wurden

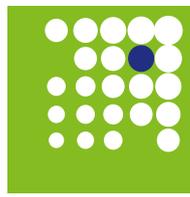
Libhilt und Hermann Sirotek im Beisein des Bürgermeisters Felix Lanpacher sowie des Tourismusvereinspräsidenten Alois Arquin für ihre 60-jährige Treue zu Marling

geehrt. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Zusammen mit der Gastgeberin Rosa Ladurner bedankt sich der Tourismus-

verein Marling beim Ehepaar Sirotek und wünscht ihm weiterhin viele schöne Momente in Marling und vor allem Gesundheit!



(v.l.n.r.): Bürgermeister Felix Lanpacher, Hermann und Libhilt Sirotek, Rosa Ladurner, Alois Arquin - Präsident des Tourismusvereines



# Bildungsausschuss Marling

## BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

### ► NOVEMBER 2021

01.11.21	Mo		Allerheiligen		
04.11.21	Do	14.00	Halbtageswallfahrt	Kath. Frauenbewegung	
07.11.21	So	15.00	Castagnata alpina - Kastanienfest	Alpini	Vereinshaus
11.11.21	Do	17.00	Martinsumzug	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Dorf, Spielplatz Dorf
17.11.21	Sa	14.00	Geburtstagsfeier für 80-85-90-95-jährige	Seniorengruppe	Seniorenstube
17.11.21	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.11.21	So		Christkönig - Cäciliensonntag		
26.11.21	Fr	18.30	Assemblea Generale e cena sociale	Circolo Culturale	Vereinshaus
27.11.21	Sa	15.00	Adventskranzbinden der katholischen Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
27.11.21	Sa	19.00	Jahreshauptversammlung	Goaßlschnöller	
28.11.21	So	09.00	1. Adventssonntag - Verkauf von Krapfen und Adventskränzen durch die Bäuerinnen	Bäuerinnen	Kirchplatz
30.11.21	Di	14.00	Adventsnachmittag	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
im November			Törggelen	Bäuerinnen	

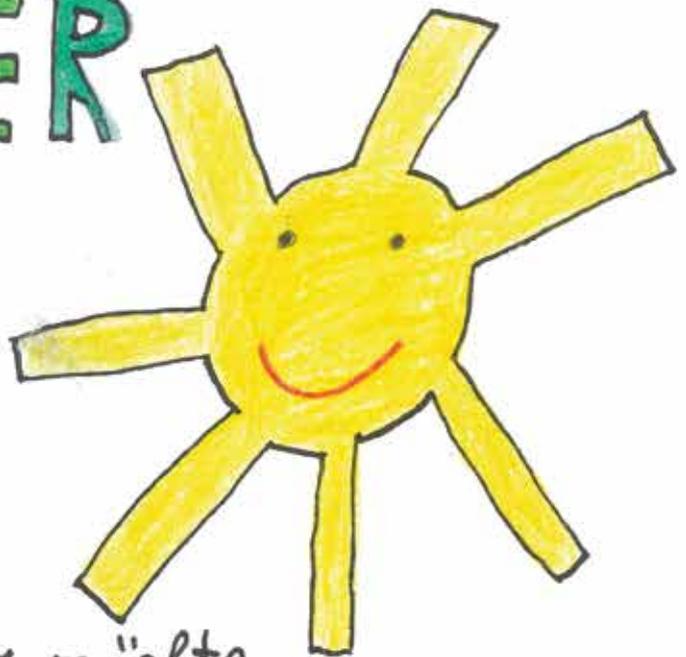
### ► DEZEMBER 2021

02.12.21	Do	06.30	Rorate		Kirche
05.12.21	Sa	15.30	Nikolausfeier mit Einzug vom Oberwirt in die Kirche des Vereines für Kinderspielplätze und des Kath. Familienverbandes	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung, Kath. Familienverband	Kirche, Spielplatz VKE-Hütte
05.12.21	So		1. Gebetstag		
08.12.21	Mi		Maria unbefleckte Empfängnis - 2. Gebetstag		
09.12.21	Do	06.30	Rorate		Kirche
11.-12.12.21	Sa/So	Ganztägig	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
15.12.21	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.12.21	Do	06.30	Rorate		Kirche
18.12.21	Sa	17.00	Hirtenfeuer	Bildungsausschuss	Kirchplatz
18.-19.12.21	Sa/So	Ganztägig	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
19.12.21	So	10.00	Weihnachtsfeier	Schützenkompanie	Schützenheim
24.12.21	Fr	22.00	Heiliger Abend - Christmette		Kirche
24.12.21	Fr	Mitternacht	Empfang des Betlehemlichts	Kath. Jungschar	Kirche
25.12.21	Sa		Weihnachtsfest - Geburt des Herrn		
28.12.21	Di	16.00	Weihnachtsfeier des Frontkämpferverbandes	Südt. Kriegsoffer- und Kameradenverband	Vereinshaus
31.12.21	Fr		Silvestertag		

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

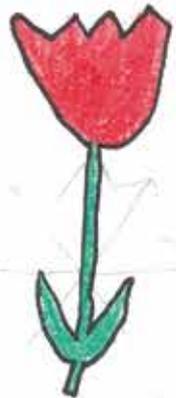
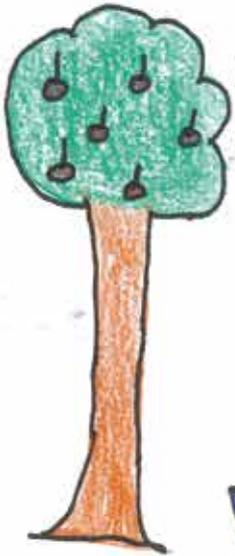
**Kontakt:** Werner Stuppner  
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039  
**E-Mail:** [bildungsausschussmarling@yahoo.it](mailto:bildungsausschussmarling@yahoo.it)

# KINDER SEITE



## Witz

Deutschlehrer Höppler möchte wissen: „Was ist das für ein Fall: Das kennen macht mir Freude.“ Schüler: „Ein seltsamer Fall!“



## Witz

Im Zoo:  
„Du Papi, wieso guckt uns der Gorilla da so böse an?“ „Post, Karolchen, nicht so laut! Wir stehen an der Kasse!“

## Witz?

Welcher Untergang ist keine Katastrophe?



Von 5.A.  
Alex Gruber  
und  
Alex Moretti

Der Sommeruntergang